





Einarbeitungskonzept der OTA Schüler

Inhaltsverzeichnis:

A Allgemeine Einführung aller Mitarbeiter durch das Haus

B Einführungsgespräch mit der OP – Leitung

C Vorstellen des OP – Traktes

D Kennenlernen der Räumlichkeiten des Hauses

E Checkliste zur Einarbeitung neuer Mitarbeiter

Traumatologie

Urologie

Orthopädie

Gefäßchirurgie

F Ziele der Einarbeitung

G Dokumentation des Einführungsgespräch

H Katalog über die Operationen

Urologie

Traumatologie

Orthopädie

Gefäßchirurgie

I Raum für Notizen

A Allgemeine Einführung aller neuen Mitarbeiter:

- Einführung durch Herrn Bauser (Personalabteilung)
- Allgemeine Einführung durch die Pflegedienstleitung
- Einführung in die EDV



- Einführung durch Herrn Gaube in die Medizin-Geräteverordnung
- Vorstellen der Apotheke von Herrn Stepper
- Fortbildung über Reanimation im Haus durch Anästhesie / Intensiv

B Einführungsgespräch mit der OP Leitung Anke Wachtel

- Einschleusen in den OP – Trakt
- Kennenlernen (Wohnort, Telefon, ect....)
- Information über den Dienstplan / Urlaubsplan
- Information über den Bereitschaftsdienst
- Information über den persönlichen Hygienestandard im OP Sindelfingen (z.b. keine Armbanduhren, Unterziehmützen usw.)
- Mitarbeiter seiner Bezugsperson vorstellen
- Vorstellen des Mitarbeiters seiner Kollegen
- Festlegen des Zwischengesprächs (4 Wochen, 3 Monate, 6 Monate)
- Festlegen des Einsatzplanes (wie von der Schule vorgesehen)

C Vorstellen des OP – Traktes durch den Mentor

- Mitarbeiterumkleideraum
- Spindschlüssel holen bei der OP Leitung
- Saal 1 – 7
- Zentralsterilisation
- Schleuse Zentral OP
- Büro
- Küche



D Kennenlernen der Räumlichkeiten des Hauses:

- Pflegedienstleitung
- Wäscherei
- Ambulanzen
- Röntgen
- Apotheke
- Verbandstofflager
- Technik
- Bereitschaftsdienstzimmer
- Kantine
- Com. – Center
- Pforte

E Checkliste zum Einlernen der OTA Schüler

1. Allgemeine Einführung:

	Eingewiesen durch Datum	Verstanden u. ausgeführt Datum
Kennenlernen der Schleuse		
Glasschrank auffüllen		
Ein-/Ausleitung auffüllen		
Sterilflur bestücken		
Grundwissen zur Anbringung einer Neutralelektrode Patientenvorbereitung (Wichtig: Patient trocken lagern)		
Verhalten bei septischen Eingriffen		
Verhalten bei Infektionen		

Erstellt am:14.05.2006

Geprüft/freigegeben am: Anke Wachtel 15.11.2009

Erstellt durch: Gabi Fehrenbacher

Geprüft/freigegeben durch: Barbara Münch 15.11.2009



Nahtmaterial		
Apotheke bestellen und ausräumen		
Reparaturantrag stellen		

2. Checkliste allgemein **OTA vorstellen**

	Eingewiesen durch Datum	Verstanden u. ausgeführt Datum
Steriles Anreichen und Auspacken		
PC – Programm und Hinterlegung von Operationen		
Bedienen von:		
Sauger und Beutelwechsel		
Valleylap, Martin, Dermatom Diatermie		
Röntgen, 3 – D Röntgen		
Videoturm Trauma, Orthopädie, Urologie		
Ultracision Olympus		
Thoraxablaufflaschen		
Lagerung:		
Rückenlagerung		
Bauchlagerung		
Seitenlagerung Seitenlagerung mit Vakuummatratze		
Lagerung zur Carotis, Endovaskuläre OP's Aorta		
Steinschnittlagerung		
Lagerung zum Schrittmacher,		



Demerskatheter und Intraport		
Lagerung zur NPP		
Lagerung zur Thorakotomie (Arm nicht über 90° abwinkeln)		
Lagerung auf der Vakuummatte		
Lagerung auf Airmatte		
Anbringen und Zweck des Behrensbügel		
Verbände:		
Verbände mit Cutiplast		
Bein wattieren nach Bypassoperationen		

TG – Strumpf nach Varizen – OP		
Waage bei Prostata		
Armtisch bei Operationen am Arm		
Blaue Tonne für Amputate mit Entsorgung		
Eingeschweißte Instrumente (Lagerung der Fachabteilungen)		
Schrittmacherutensilien		
Port – Katheter		
Demerskatheter		
Gefäßprothesen		
Zubehör für endoskopische Operationen		
Medikamente:		
Anästhetika (Scandicain / Carbostesin)		
Kontrastmittel (Imeron)		
Heparin		
Tabotamp		
Tissucol (wichtig: Dokumentation)		
Cephazolin		
Suprarenin		
Methylenblau		



--	--	--

Neue OTA Schüler vorstellen

Steriles Anreichen und Auspacken, allgemein den Saal vorbereiten		
Saal vorbereiten (HF – Gerät, evtl.) Fußschalter, evtl. Turm		
Saugung und Beutelwechsel		
Dokumentation im Computer		
Dokumentation im OP Buch (Gefäßchirurgie), Implantatebuch		
Präparate versorgen (Histologie, Schnellschnitt)		

5. Checkliste Traumatologie

	Erklärt durch Datum	Verstanden u. ausgeführt Datum
Steriles Anreichen und Auspacken		
Bedienen von:		
Saugung		
HF – Gerät		
Blutsperre		
Arthroturm mit Printer und Kaltlicht		
Röntgen, 3 – D Röntgen		
Extensionstisch mit Zubehör		
Dokumentation:		
Traumabestellbuch		
Dokumentation ins Implantatebuch		
Vorbereitung für einen Gips		

orbereiten eines Patienten:		
------------------------------------	--	--

Erstellt am: 14.05.2006	Geprüft/freigegeben am: Anke Wachtel 15.11.2009
Erstellt durch: Gabi Fehrenbacher	Geprüft/freigegeben durch: Barbara Münch 15.11.2009



Blutsperre		
Genitalbereich abkleben bei Operationen im Hüftbereich		
Röntgenschutz kontrollieren		
Lagerung:		
Rückenlagerung		
Bauchlagerung (Achillessehne, WS, Kyphoplastie)		
Seitenlagerung		
Lagerung mit Armtisch		
Beach – Chair Lagerung		
Lagerung in Extension		
Verbände:		
Beine elastisch wickeln		
Gipsverbände		
Fixomullverbände		
Gilchcrisverbände		
Orthomed – Schiene		
Eingeschweißte Instrumente in Saal 2		
	Erklärt durch Datum	Verstanden u. ausgeführt Datum
Richten von Einmalmaterial für:		
AKB		
Radiusspickung		
Radiusverplattung		
Außenknöchelfraktur		
Arthroskopie mit / ohne Shaver		
Kreuzbandersatzplastik		
Achillessehnenruptur		
AC – Gelenksprengung		
Olecranonfraktur		
Bursektomie		
Orthofix (mit Dokumentation)		
Großer Fixateur		
UTN		
UHN		
UFN		
Verriegelungsnagel		



DHS		
DCS		
Große / kleine Lochschrauben		
HTP		
Duokopfprothese		
Mittelhandfraktur		
Ecmes – Nägel		
Tibiakopffraktur		
Spongiosaplastik		
Schulterarthroskopie		
Humeruskopffraktur		
WS – Op`s		
Kyphoplastie		
Medikamente:		
Knochenzement		
Sylmycin – Ketten		
Knochenwachs		
Actifuse Spongisaersatz		

Neue OTA Schüler vorstellen

Steriles Anreichen und Auspacken, allgemein den Saal vorbereiten		
Saal vorbereiten (HF – Gerät, evtl.) Fußschalter, evtl. Turm		
Saugung und Beutelwechsel		
Dokumentation im Computer		
Dokumentation im OP Buch (Gefäßchirurgie), Implantatebuch		
Präparate versorgen (Histologie, Schnellschnitt)		

Erstellt am:14.05.2006

Geprüft/freigegeben am: Anke Wachtel 15.11.2009

Erstellt durch: Gabi Fehrenbacher

Geprüft/freigegeben durch: Barbara Münch 15.11.2009



--	--	--

6. Checkliste Urologie

	Erklärt durch Datum	Verstanden u. ausgeführt Datum
Steriles Anreichen und Auspacken		
Bedienen von:		
Saugung		
HF – Gerät Martin		
Stirnlampe		
Laparoskopieturm		
Röntgen		
Ultracision		
Dokumentation:		
Urobestellbuch		
Dokumentation ins Implantatbuch		
Checkliste		

	Erklärt durch: Datum:	Verstanden u. ausgeführt:
Vorbereiten eines Patienten:		
Rasur		
Katheter legen		
Nässeschutz		
Lagerung:		
Rückenlagerung		
Steinschnittlagerung mit Stiefel		
Steinschnittlagerung mit Beinstützen		
Flankenlagerung		
Verbände:		
Penisverband		
Sprühverband		
Fixomullverbände		
Eingeschweißte Instrumente in		

Erstellt am: 14.05.2006

Geprüft/freigegeben am: Anke Wachtel 15.11.2009

Erstellt durch: Gabi Fehrenbacher

Geprüft/freigegeben durch: Barbara Münch 15.11.2009



Geräteraum		

	Erklärt durch:	Datum:	Verstanden u. ausgeführt:
Richten von Einmalmaterial für:			
Circumcision			
Hydrocele			
Spermatocele			
Varikoele			
Vasektomie			
Hypospadie			
Hodentumor			
TVT			
Leistenhoden			
Meatoglanduloplastik			
Lap. Sakropexie			
Brachytherapie			
Antirefluxplastik nach Lich Gregori			
Harnröhrenplastik mit Mundschleimhaut			
Sphinkterimplantation			
Nephrektomie			
Nierenfreilegung			

Utereronephrektomie			
Lap. Nephrektomie			
Lap. Nierenbeckenplastik			
Lap. Tumornephrektomie			
Uretrolyse mit Neuimplantation			
Pyeloplastik			
Retroperitoneale Lymphadenektomie			
Radikale Prostatektomie			
Cystektomie			
Illeumconduit			
Neoblase			



7. Checkliste für die Orthopädie

	Erklärt durch Datum	Verstanden u. ausgeführt Datum
Steriles Anreichen und Auspacken		
Eingeschweißte Instrumente		
Bedienen von:		
Arthroturm mit Printer, Kaltlicht und Kamera		
Arthro – Care Gerät		
Blutsperre		
Mikroskop		
Saugung		
Hf – Gerät		
Röntgen		
Dokumentation:		
Computerdokumentation		
Dokumentation von Implantaten		
Patient für Operation vorbereiten		
Ableben des Genitalbereiches bei Hüftoperationen		
Vorbereitung eines Dauerkatheters		
Kennenlernen der Implantate:		



Hüftendoprothesen		
Knieendoprothesen		
Hüftrevisionen		
Knierevisionen		
Corkscrew		
Bandscheibe		

Verbände:		
Fixomullverband		
Gilchristverband		
Orthomed – Schiene		
Knie wattieren bei KTP		
Elastische Bein verbände		
Vorbereitung von Einmalmaterial:		
Carpaltunnelsyndrom		
Operationen am Vorfuß		
Arthroskopie mit / ohne Shaver		
Kreuzersatzplastik		
Schulterarthroskopie		
Sprunggelenksarthroskopie		
NPP		
Dupuytren`sche Kontraktur		
Hüftendoprothese		
Knieendoprothese		
Subcapitale Umstellungsosteotomie		
Subracondyläre Umstellungsosteotomie		
Information bei welchen Patienten Blut aufbereitet wird		
Behältnisse für Hüftkopfspende		
Medikamente:		
Knochenzement		
Sylmycin – Ketten		
Kollagenschwämmchen mit Antibiotika		
Suprarenin		
Ringerlösung		



Tachotop		
Neurotupfer		

Ziel der Einarbeitung ist, dass der neue Mitarbeiter / OTA möglichst bald die Standards des Zentral OP`s kennt und selbstständig arbeiten kann.
Der neue Mitarbeiter wird in den Bereitschaftsdienst eingebunden, sobald er dessen Voraussetzungen erfüllt.

G Dokumentation des Einführungsgesprächs:

Bezugsperson: _____

Zwischengespräch nach vier Wochen, spätestens am _____

Zwischengespräch nach drei Monaten, spätestens am _____

Gespräch nach Ende der Probezeit, spätestens am _____

Bisherige Berufserfahrung:

Welche Lernziele sollen für die nächsten vier Wochen geplant werden: